

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

7.5.1911 (No. 126)

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-
täglich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.

Redaktionsexpedition:
Ritterstrasse Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Beilage
oberen Raum 15 Pf.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Sofortanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: frühere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 7. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 126

Bekanntmachung.

Nr. 45 051. a. Das polizeiliche Meldewesen betreffend.
Wir haben in letzter Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß die für
die An- und Abmeldung der nach Karlsruhe ziehenden bzw.
von hier wegziehenden Personen bei der polizeilichen Meldestelle
— Gabelstrasse 7 b — vorgeschriebenen Anzeigen seitens der hierzu Ver-
pflichteten (Vermieter, Mieter) entweder ganz unterlassen, oder doch nicht
rechtzeitig bewirkt werden.

Jeder Ein- und Auszug in und aus einer hiesigen Wohnung muß
binnen 3 Tagen gemeldet werden.
Vorübergehende Besuche von auswärtigen Verwandten oder Bekannten
sind meldefrei. Desgleichen der Ein- und Auszug von Personen, die irgend
einer militärischen Dienstleistung oder als Teilnehmer an einem Unterrichts-
kurs ober einer anderen derartigen Veranstaltung hier sich aufhalten, sofern
der Aufenthalt die Dauer von 2 Monaten nicht überschreitet.

Personen, welche ununterbrochen über 6 Wochen in einem Gasthaus
wohnen, unterliegen vom Beginn der 7. Woche an der Meldepflicht gemäß
§§ 1 und 2 dieser Vorschrift.

Jeder, in Bezug auf dessen Person oder Angehörige nach Maßgabe
dieser Vorschrift eine Meldung erstattet werden muß, ist gehalten, den zur
Meldung Verpflichteten alle zur vorschriftsmässigen Ausfüllung des Melde-
formulars erforderlichen Angaben zu machen.

Zurücksendungen gegen diese ortspolizeiliche Vorschrift werden gemäß
§ 49 Polizeiverordnungsbuch bestraft.

Karlsruhe, den 27. April 1911.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion. —
Schäbtle.

Konkursverfahren.

Nr. 4831. A. II. Im Konkursverfahren über das Vermögen der
Firma Badische Gummiwaren-Gesellschaft Widenbauer & Co.
in Karlsruhe, Inhaber Fritz Widenbauer, Kaufmann hier, ist gemäß § 142
Abs. 1 H.O. zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin
bestimmt auf:
Freitag, den 2. Juni 1911, vormittags 11 1/2 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestrasse 2, Eingang 1, 3. Stock,
Zimmer Nr. 70.
Karlsruhe, den 4. Mai 1911.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. II.

Ausfchreiben.

- A. Gestohlen:
1. Von Weihnachten v. Js. bis anfangs v. Mts. auf dem Gebiete des
Bahnhof-Neubaus eine weiße Firmentafel, 1,3x1 m groß, mit
roter und schwarzer Schrift: „Fuchs & König, Unternehmer für
Beton- und Eisenbetonbau, Saarbrücken, Kanalstrasse 22“.
2. Am 6. v. Mts. Neftenstrasse 3 gelegentlich eines Umzugs ein schwarz-
seidener Damen-Regenschirm, dunkelbrauner Stiel und Griff, und
eine Stoffpuppe, ein Infanterist mit Mütze darstellend.
3. In der Nacht zum 24. v. Mts. Roonstrasse 1 ein rotes Emaillefeld,
1,50x0,50 m groß, mit der Inschrift: „Kaisers Kaffee-Geschäft“.
4. In der Nacht zum 26. v. Mts. im „Magim“, Herrenstrasse 16, einer
Kellnerin 20 M.
5. Am 26. v. Mts. aus dem Hausgange Erbprinzenstrasse 28 ein Fahr-
rad, Marke „Residenz“, schwarzer Rahmenbau, aufwärts gebogene
Lenkstange, Korkgriffe, Freilauf „Ddha“.
6. Am 27. v. Mts. vor dem Hauptpostamt ein Fahrrad, Marke „Grig-
ner“, schwarzer, sehr starker Rahmenbau, gelbe Felgen, Freilauf,
Rücktrittbremse, das Steuerrohr aufgerissen, auf der Verbindungs-
stange der Name „Grigner“, braunlederener Sattel mit vernickelten
Federn.
7. Am 27. v. Mts. aus dem Hausgange Winterstrasse 36 ein älteres
Fahrrad, Marke „Falkonia“, schwarzer Rahmenbau, gelbe Holz-
felgen mit schwarzen Streifen, neue Räder, Handgriffe stark ver-
föhren, der linke besteht aus einem Stück Rohr, in welchem sich die
Radfahrart befindet, und, damit diese nicht herausfällt, mit einem
Kork abgeschlossen ist.

- 8. Am 27. v. Mts. aus dem Neubau Borholzstrasse 54 eine silberne
Herren-Kem.-Uhr, Fabrik-Nr. 2188, abgenützter Goldrand.
9. Am 29. v. Mts. im 3. Rang des Großh. Hoftheaters ein ziemlich
neuer, dunkelgrauer, leichter Umhang, ohne Kapuze.
10. Am 29. v. Mts. im städtischen Bierordbuch einem Badgast 5 M.
11. Am 29. v. Mts. vor der Wirtschaft „Storchennest“, Scheffelstrasse 46,
ein älteres Fahrrad, „Brennabor“, schwarzer, leicht bronzierter
Rahmenbau, auf dem Hinterrad neuer Mantel.
12. In der Nacht zum 30. v. Mts. im Wartesaal 1. und 2. Klasse eine
kleine silberne Herren-Kem.-Uhr, Goldrand, weißes Zifferblatt,
römische Ziffern; eine goldene Kette, ovale Glieder und Springring.
13. In der Nacht zum 30. v. Mts. Steinstrasse 14 eine alte, silberne
Herren-Zylinder-Uhr, weißes Zifferblatt, Rückdeckel Blumenverzie-
rungen; eine kleingliedrige Kette mit Springring, eine taler-
große Münze, auf einer Seite das Bildnis des Papstes Leo XIII.
und auf der anderen Maria mit dem Jesuskind.
14. Am 30. v. Mts. aus dem Hausgange Hirschstrasse 20, „Bavaria“,
ein Fahrrad, Marke „Valentia“, Fabrik-Nr. 120 140, schwarzer
Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit
Holzgriffen, verrostete Speichen, beschädigte Pedale, Gleitschuh-
mäntel, dreieckige Werkzeugtasche.
15. Am 1. d. Mts. Ede Kaiser- und Kronenstrasse ein Fahrrad, Marke
Haid u. Neu, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts
gebogene Lenkstange, Freilauf-Rücktrittbremse, lange, schmale, braun-
lederne Werkzeugtasche.
16. Am 2. ds. Mts. Marktgrafenstrasse 2 eine große silberne Kem.-
Uhr (Eisenbahner), röm. Ziffern, zerprüngenes Glas, Rückdeckel
fehlt und eine ältere, gewöhnliche silberne Herren-Remonteur-Uhr.

- B. Beschädigt:
1. Innerhalb der letzten 8 Tage an dem Glasdach eines Meisters in der
Kaiser-Wilhelm-Balstage 7 Scheiben im Werte von 70 M. eingewor-
fen oder eingeschossen.
2. Vom 28. auf 29. v. Mts. ein großer Teil der Einfriedigung eines
Lagerplatzes in der verlängerten Gebhardtstrasse demoliert.
3. In der Nacht zum 30. v. Mts. Ede Kaiser- und Herrenstrasse an der
Platfahne mehrere Plakate unbefugterweise losgerissen.
4. In der Nacht zum 1. d. Mts. auf dem alten Friedhofe 2 Grabdenk-
mäler und auf dem Lutherplatz eine Verbotsplakate stark beschädigt.

- C. Verloren:
1. Am 23. v. Mts. vom Handpflanz durch das Mädchen zwischen
Marxgasse- und Wolfstrasse, Büchlerstrasse, Kaiserallee, Uhland-
strasse ein Handtäschchen, echtes Krottdilleber, Schieberverschluss
mit Leder überzogen, ein weißes, am Rand gezacktes Taschentuch.
2. Am 24. v. Mts. durch die Marktgrafen, Adler- und Kaiserstrasse eine
Brosche, auf der Oberseite eine Gold- und auf der Unterseite eine
Silberplatte.

- 3. Am 25. v. Mts. im Hauptpostamt eine Granatbrosche, 6—10zadiger
Stern, etwa 3 Zentimeter Durchmesser.
4. Am 30. v. Mts. nachmittags in einem D-Zug Heidelberg-Karlsruhe
eine kleine, goldene Damenuhr samt einem goldenen Kettchen mit
breitgedrückten ledigen Gliedern, ein gewundener Balken zum An-
steckern, in der Mitte ein Knoten, an beiden Enden je 1 Rubin, Sa-
phir und Brillant, ferner ein Kettchen mit einer Kugel als An-
hänger, welche in 4 Felder, je 2 in Gold und Silber, geteilt ist.
Um sachdienliche Mitteilung bittet:
Karlsruhe, 6. Mai 1911.

Die Kriminalpolizei.
Merg, P. K.
Evang. Männerverein der Altstadt.
(Sof., Mittel- und Ostpfarre.)
Sonntag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, im Saale
des Hotel „Friedrichshof“
Familienabend.
Vortrag des Herrn Hofprediger Fischer:
„Mit Euen Eedin in dem Kirchenstaat des Buddhismus“.
Auserwähltes musikalisches Programm unter gütiger Mit-
wirkung von Hrn. Heinrich (Liedervorträge) und des Vereins
für evang. Kirchenmusik.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

MODERNE
SPRACHEN
PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt und Probestunde gratis.
BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132
TELEPHON 1666.

Große Strumpf- u. Weißwaren-
Versteigerung.

Dienstag, den 9. Mai 1911 und die folgenden Tage, jeweils um 2 Uhr nachmittags,
versteigere ich in meinem Auktionslokale
Rüppurrerstrasse 20
im Auftrage öffentlich gegen bar:
1800 Paar Herrensocken, wollene und baumwollene,
1000 Paar Damen- und Kinderstrümpfe, schwarz u. braun, wollene
und baumwollene,
1 Posten weiße Damenhemden, nur prima Qualitäten,
1 Posten weiße Damenbeinkleider, nur prima Qualitäten,
wozu Liebhaber einladet
J. Madlener, Auktionator,
20 Rüppurrerstrasse 20.
NB. Günstigste Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer, da nur gute Qualitäten zur Versteigerung kommen.

Pfänder-Versteigerung.

Montag, den 8. Mai, nachmittags
2 Uhr, werden im Auktionslokale,
Fähringerstrasse 29, im Auftrage des
Pfänders Herrn Karl Friedrich
Kurr die über 6 Monate verfallenen
Pfänder, Buch 2, von II. S. 158
bis II. S. 510, als:
Herren- u. Frauenkleider, Weis-
zeug, goldene und silberne Uhren,
goldene Ringe, Schuhe u. Stiefel,
gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberfluß des Erlöses nach
Abzug der Pfänderschuld und der
Kosten wird, wenn vom Verpfänder
binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei
der zuständigen Finanzstelle hinter-
legt.
Liebhaber ladet ein
J. Hühmann sen., Auktionator.

Versteigerung.

Montag, den 8. d. Mts., nachmit-
tags 1/2 Uhr, werde ich gegen bar
Ludwig-Wilhelmstrasse 5 öffentlich
versteigern:
2 Schränke, 2 Schloßnieren, 1
Wasserschiff mit und 2 ohne Mar-
morplatten, 2 Nachtschiffe mit und
3 ohne Marmorplatten, 1 Klavier
(Hügel), 1 Bertilo, 1 Kinder-
wagen, 1 Schneidemaschine,
2 Sofas, 5 Bücherregalen, 1
Divan, 1 Nähmaschine, 2 Postler-
sessel, 1 Kolonialwarenwage, 2
Bilderrahmen in Gold, à
2,22x1,10 m u. 1,25x0,66 m,
1 Hausapotheke, 1 Fußbade-
wanne, 1 Petroleumbehälter für
Spezereigeschäft, 1 Staffelei, 1
Pflastermaschine, 1 Gasherd (zwei-
flammig), 2 Herde, 1 Zither, 1
Klosett zum Aufsetzen, 5 Dienst-
botenbetten, einzelne Bettstellen
und Rüste, verschied. Tische und
Stühle, Kupfergeschirr, verschied.
Gasleuchten und Lyras, mehrere
Silber, Schirme und Stühle und
noch verschiedenes,
wozu Liebhaber höflichst einladet
Eugen Waller, Auktionator.

Sonntags-Ruhe.
Von heute an bleibt mein Geschäft Sonntags geschlossen.
Orient-Teppich-Haus
Carl Kaufmann
Grossh. Badisch, Kgl. Schwed. u. Kaiserl. Persischer Hoflieferant.
Karlsruhe Kaiserstrasse 157.

Büro für kaufmännische Beratung und
Treuhändergeschäfte
übernehmen
Gründungen,
Liquidationen,
Arrangements.
Beratung in allen Angelegenheiten
der G. m. b. H., A.-Ges., Genossenschaften.
Treuhändergeschäfte etc.
Nagel & Karth
gerichtet. beid. kaufm. Sachverständige und Bücherrevisoren
Karlsruhe i. B. Karlsruhe
Karlsruhestrasse 68 Telefon Nr. 108.

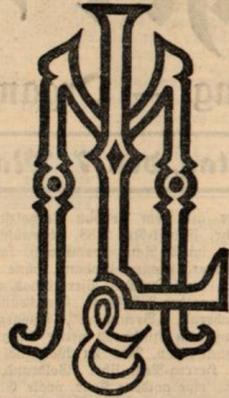
Straus & Co.,
Bankiers,
Karlsruhe,
Friedrichspt. I., Eingang Ritterstr.
Fernsprechanchluss Nr. 30
und Nr. 508.
Jede Frau
gebrauche meinen berühmten Amerikan.
Irrigator (4,50).
C. Flecher, Leipzig 167.

# Kleider-Stoff-

## Neuheiten

Deutsche und englische Fabrikate

Hoflieferanten



# Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe — Gegr. 1834

Kaiserstrasse 169

Glatte und gemusterte Wollstoffe für Schneiderkleider sowie neue Blusenstoffe  
Glatte und gemusterte Stoffe zu Fantasiekleidern, wie Cachemire, Homespun, Tuch, Kammgarn, Satin, Voile und Eolienne  
Wollmusseline Wasch-Stoffe Schweizer Stickerei.

Vertreter der

**LIBERTY**  
CO. LONDON.

Wir führen in unseren ausgedehnten Räumen ausschliesslich Stoffe und haben durch mehr als 75 jährige Geschäftspraxis langjährige Beziehungen zu den nur ersten Textilwerken des In- und Auslandes, so dass wir in Bezug auf Stofflieferungen bis in die kleinsten Details allen Ansprüchen gerecht werden.

Intern. Schnittmanufaktur, Dresden.  
**FAVORIT**  
der beste Schnitt.

Attest aus der Zuschneide-Schule  
von  
**Johanna Weber, Karlsruhe,**  
Herrenstraße 33.

Mit Freuden kann ich jederzeit bestätigen, daß ich zwei Monate bei Fräulein Weber den Zuschneidekurs besucht, Maßnehmen, Anprobieren und das pünktliche Kleidernähen erlernt habe, wofür ich Fräulein Weber sehr dankbar bin. Ich kann deshalb die Zuschneideschule jedermann empfehlen.  
Für die Richtigkeit bezeugt die Unterzeichnete **Karoline Blum.**  
Noch zahlreiche Anerkennungen liegen in der Schule auf. Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Unterrichtskurs.

**Julius Icken, Dampfwasch- und Wäscheverleihanstalt, Bulach - Telephon Nr. 702**  
empfiehlt seine seit 10 Jahren bestehende, bei Behörden u. Privaten bestens eingeführte **Handtuchverleihanstalt**

**Spezial-Behandlung von Beinleiden**  
Plattfuss, Krampfadern, Flechten, Geschwüren,  
Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. f.

**Dr. med. Eduard Schmitt**  
Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telephon 2274.  
Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114  
**vereint. Schreinermeister**  
eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
**KARLSRUHE i. B.**  
— Amalienstrasse 31. —  
**Sonntags geschlossen.**

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.  
Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Salons, Küchen  
Einzelmöbel  
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Langjährige Garantie.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Was die Liebe vermag.

Roman von Viktor Blüthgen.

(29) (Nachdruck verboten.)

„O, Mister Hatch, ich liebe Sie sehr, wie Sie wissen, aber diesmal müssen Sie Ihrem Bruder recht lange die Freude machen. Was glauben Sie, was wir beide hier treiben werden? Sie können ganz beruhigt sein: wir werden im Gartenhause dort zwischen Ihren berühmten Beuten studieren und jeden Tag ein Motto auswendig lernen.“

Und Bella lachte dahinter in vollem Uebermut.

„Helfern Sie sie nur auf. Bryant schrieb jüngst, daß sie wieder melancholische Ausfälle habe. Sie wissen, sie ist mein Sorgenkind.“

Natürlich würde sie das tun. „Ich bin ja dazu auf der Welt, um die Melancholie zu vertreiben. Das ist meine Mission — glauben Sie nicht, Mister Hatch? Gleich sagen Sie ja!“

Er nickte lächelnd, wie sie so herausfordernd sich vor ihn hinstellte. „Die Welt ist so lustig, Mister Hatch, man muß nur dran glauben. Ich mache den Leuten Mut, es zu glauben, dann werden sie vergnügt, das ist meine ganze Kunst. Ueberhaupt — der Glaube ist eine herrliche Sache. Wenn man etwas anfängt und fest an den Erfolg glaubt, so hat man ihn sicher. Ich setze alles durch, was ich will.“

Als sie von dem alten Herrn schied, fing sie schon an Pläne zu machen, was sie mit Livia vornehmen wollte. Und als Livia Bryant sie aufsuchte, hatte sie ein langes Programm im Kopfe.

Diese Livia war in der Tat ein sehr anmutiges Geschöpf; älter als Bella, eine Dreißigerin, aber der Typus eines zarten jungen Mädchens. Ihr Gesichtchen war von einer nervösen Blässe, fein und schmal, das Auffälligste darin die großen blauen, von einem stillen Feuer erfüllten Augen, die sich indes gern unter halbgeöffnete Lider verfielen. Sie war Bella in Bildung erheblich überlegen; aber die Leb-

haftigkeit und der natürliche Verstand Bellas glühten das aus. Sie bewunderten einander und liebten einander.

Das gab nun glückliche Tage. Livia Bryant ließ sich von Bella treiben: „Solange du bei mir bist, fehlt mir nichts,“ sagte die Freundin. „Ich wollte, wir wohntest hier oder du bei uns.“

„Ich pumpe dich hier so voll Vergnügen, daß du damit auskommst, bis wir uns wiedersehen,“ versetzte Bella zurechtweisend.

Livia hatte eine Leidenschaft für Spigen und Stidereien. Sie kaufte davon solche Mengen der kostbarsten Arbeiten ein, daß Bella ihr Vorwürfe machte. Die Freundin sah sie verständnislos an. „Weshalb soll ich nicht? Ich habe meine Freude dran, und die Ausgabe drückt mich nicht. Diese Sachen sind doch so entzückend. Der eine sammelt Bilder, der andere Teppiche oder Möbel. Ich lege mir ein Museum von Spigen und Stidereien an. Gib dir nur ein wenig Mühe, diese Arbeiten zu verstehen, so wirst du allmählich auch meine Passion begreifen. Willst du?“

„Meinethalben.“

„Ich werde deine Lehrmeisterin sein, und wenn ich tot sein werde, so wirst du meine Schätze erben.“

„Gott bewahre!“ rief Bella. „Sterben steht nicht in meinem Lexikon, das gibt's gar nicht. Und solltest du wider Erwarten eines Tages sterben, so werde ich eine würdige alte Dame sein, die nichts mehr auf irdische Schätze gibt.“

Aber sie ließ sich durch die Geschäfte schleppen, in denen Livia suchte, und Museen, die dergleichen Kunstwerke aufbewahrten.

„Jetzt bin ich beinahe Kennerin,“ meinte sie eines Tages, „und kann ein Geschäft aufmachen, wenn es nötig sein wird.“ Und sie lachte so amüsiert bei dem Gedanken, als müsse ihr Leben davon abhängen, ehe sie sich dazu entschloß.

Es gab ein paar heiße Tage, so entseßlich schwül, wie sie sich zuweilen in den Frühling einschleichen. An einem hatte nichtsdestoweniger Bella einen Ausflug in größerer Gesellschaft zustande gebracht. Man fuhr, ein Teil zu Wagen, ein Teil mit der elektrischen Bahn, bis zu einem kleinen hübschen Mormonenstädtchen auf den Bergen, das sich sonst durch aristokratische Ruhe auszeichnete, heute aber recht lebendig war.

Ein zahlreicher Mormonengefangener aus Utah war dort, der einen großen Ruf genoss. Die Gemeinde war sonst gespalten: die eine Hälfte bestand aus Reformern, die von Vielweiberei nichts wissen wollten; diese lag deshalb mit der Stammgemeinde befeindlich in den Haaren. Heute waren sie, im Genuß der gebotenen Musik, ausnahmsweise einig. Auch teilten beide die uralterlieferungste Meinung, daß hier einst ein großartiger Mormonentempel gebaut werden würde, der dann die wahre Kirche wäre. Der Gesang entsprach allen Erwartungen; man sang im Freien, vor dem großen roten Gerichtsgebäude; auf den weiten Rasenplätzen davor hatte sich die zahlreiche Zuhörerschaft gruppiert, unter Schirmen von allen Farben, sorgfältig bemüht, mit Fächern die arge Hitze erträglich zu machen. Zum Schluß, gegen Abend hin, entstand eine große Verwirrung, die Sänger, welche abtreten wollten, stürzten sich noch in Eile auf die Gebüsche und drachen Laub ab oder suchten, fast übereinanderfallend, handliche Steine aufzuraffen, um diese „Reliquien aus dem Paradies“ mit nach Utah zu nehmen. Die Komit des Vorgangs wirtte auf Bella so überwältigend, daß sie aus dem Lachen gar nicht herauskam — es gab so bedrohlich ernste Gesichter um die Gruppe herum, daß die Herren vorzogen, rasch aufzubrechen.

Bryants waren beide von der Partie. Herr Bryant, der arg unter der Hitze litt, hatte einige Male schon während des Singens geklagt, daß ihm nicht wohl sei. Indes schien es, daß er sich auf der Heimfahrt erholte, und als man sich vor der Villa Hatch von dem Ehepaar trennte, geschah es in bester Laune.

Als Bella spät im Begriff war, sich zur Ruhe zu legen, schellte es heftig an der Haustür, und bald darauf meldete die hinausgeschickte Zofe: die eine Dienerin von Bryants, ein altes treues Inventar von Negerin, das sie mitgebracht, bitte Missis Kollmann im Namen ihrer Herrin, zu ihr zu kommen, da Mister Bryant schwer krank sei.

Bella erschrak heftig, rief, die Botin solle warten, klopfte an Kollmanns Schlafzimmer, der sich bereits früher zurückgezogen, und rief ihm zu, daß sie zu Bryants gehe. „Bryant ist schwer krank, Livia läßt mich holen; vielleicht bleibe ich die Nacht dort.“ Sie überhörte die Antwort, griff rasch zu einem Hut, den die Zofe ihr reichte, und folgte der Schwärzerin.

**Joghurt**  
täglich frisch frei Haus.  
Sterilisationsanstalt von Dr. Sandel,  
Borholzstraße 48. Telefon 632.

**Damenhüte**  
werden angefertigt sowie alle mo-  
dernisiert bei  
Frau Kraus, Effenweinstr. 3,  
4. Etod.

# Schwimmunterricht

wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad.** Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten.

Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.

## H. Schmalz & Co. Weingrosshandlung .: Bingen a. Rhein.

Empfehle frachtfrei Bahnhof Karlsruhe in folgenden Zusammenstellungen **gegen bar**

für den Preis von Mk. <b>50.-</b> inkl. Glas und Kiste	für den Preis von Mk. <b>60.-</b> inkl. Glas und Kiste
12 Fl. Laubenheimer	12 Fl. Winkeler
12 „ Hattenheimer	12 „ Rudesheimer
12 „ Oberingelheimer	12 „ Budesheimer
Rotwein	Frühburgunder.

Niederlage bei Herrn **Wilh. Mayer**, Schützenstrasse 39, Karlsruhe.

### DEUTSCHE VERSICHERUNG GEGEN UNGEZIEFER

Übernimmt die vollständige Ausrottung von Ungeziefer jeder Art, wie: Wanzen, Käfer, Ratten, Mäuse, Molten & Ameisen etc. unter weitgehendster reeller Garantie

**Strengste Diskretion Billigste Preise**

Verkauf von Mitteln zur Desinfektion & Ungeziefervertilgung.

**ANTON SPRINGER KARLSRUHE MARKGRAFENSTR. 52 TELEF 2340**

**Fritz Rimmelin**  
General-Vertreter  
Karlsruhe  
(Thomasstr.) Kaiserstr. 73  
TELEPHON 1541.



**Fritz Rimmelin**  
General-Vertreter  
Karlsruhe  
(Thomasstr.) Kaiserstr. 73  
TELEPHON 1541.



## Furstenberg-Bräu



vielfach prämiert, u. a.: „Grand Prix“ Welt-Ausstellungen  
Lüttich 1905, Mailand 1906  
und Brüssel 1910

**gelangt stets frisch vom Fass zum Ausschank im**  
**„Silbernen Anker“, Karlsruhe, Kaiserstr. 73.**  
**Furstenberg-Restaurant, Durlach, Hauptstr. 52.**  
**Paul Barth, Biergrosshdlg., Belfortstr. 7. Teleph. 2137.**  
In Syphon von 10 und 5 Liter, in 1/2 und 1/4 Flaschen.  
Von 10 Flaschen an frei ins Haus.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in den Räumen der Restauration zur

# „Germania“

hier, Belfortstr. 13 (Zweydinger)

vom Donnerstag, den 4. Mai cr. ab unsere nur aus besten Rohstoffen hergestellten, echt bayerischen Biere, hell und dunkel, zum Ausschank bringen.

Gleichzeitig machen wir auf unsere Flaschenbiere, die sich in kurzer Zeit sehr gut eingeführt haben, besonders aufmerksam.

Bestellungen erbitten wir uns Kaiser-Allee 25, Telefon 3060.

## Bayerische Act.-Bierbrauerei Aschaffenburg.

In soliden erprobten Qualitäten empfehle:

- |  |          |      |      |      |
|--|----------|------|------|------|
| Halbleinen für Kissens und Schürzen . . . per Meter          | — 80     | 1.—  | 1.20 | etc. |
| Halbleinen für Betttücher . . . . . per Meter                | 1.60     | 1.90 | 2.10 | etc. |
| Weisse Bettendamaste für Plumeau-Überzüge etc. . . per Meter | 1.05     | 1.20 | 1.30 | etc. |
| Fertige Kopfkissen in allen Preislagen von . . . . .         | 2.10 an. |      |      |      |

Die Restbestände sämtlicher Abteilungen des übernommenen Warenlagers werden ganz besonders billig abgegeben.

**Franz Perrin, Détail**  
Inh. Carl Ludw. Pressel.

Die jammerte, wußte aber nichts Näheres zu sagen, außer daß Mister sehr, sehr krank wäre.

„Livia — was ist?“

„Ich fürchte, ein Schlaganfall,“ sagte die Leichenbläse, indem sie die Freundin mit großen, starren, trockenen Augen ansah.

„Hast du zum Arzt geschickt?“

Livia nickte. „Kommt,“ sagte sie.

Im halb dunklen Schlafzimmer lag Bryant mit geschlossenen Augen, stöhnte ein paarmal.

„Es war schrecklich,“ berichtete Livia. „Er klagte über Kopfschmerz, stand und trank ein paar Gläser Champagner, und auf einmal fiel er um. Er ist ohne Besinnung. Ich werde ihn verkleiden. „Ein Zittern erschütterte ihren ganzen schwächlichen Körper.“

„Um Gottes willen, Livia, fasse dich,“ flüsterte Bella. Du wirst zu schwarz sehen.“

„Er wird sterben und ich ertrage das nicht.“

Bella fasste die Freundin um und führte sie zu einer Chaiselongue, drückte sie sanft darauf nieder und setzte sich zu ihr. „Warten wir, bis der Arzt kommt.“

Sie sahen schweigend. Zuweilen knisterte das kleine rote Nachtlicht. Bella horchte gespannt den Ohren nach dem Kranken hin, aber sie hörte nichts.

Da regte sich's endlich draußen bei der Tür, die ging leise auf, und Licht strömte herein. Der Arzt kam, der alte Bekannte; Bella stand auf und ging ihm entgegen, während Livia starr sitzen blieb.

„Bringen Sie ein Licht,“ sagte der Arzt zu der Schwarzen hinter ihm. „Das ist ja eine Teufelsgeschichte hier, Missis Kollmann. Wo ist Missis Bryant?“

Bella deutete schweigend nach der Chaiselongue hin, die ihnen die Mütlehne zulehnte.

„Nun also.“ Er ging zu Livia. „Missis Bryant, was ist?“

„Er stirbt — ich glaube, es ist ein Schlagfluß.“

„Dummes Zeug; deswegen braucht er nicht zu sterben.“

Die Schwarze kam mit dem Licht, und er nahm es ihr aus der Hand und schritt zum Bett, setzte das Licht auf den Nachttisch. Er griff zur Hand des Daliegenden und fühlte nach dem Puls, murmelte etwas und ließ die Hand fallen. Dann langte er ein Instrument aus der Tasche, öffnete das Hemd auf der Brust und horchte dort.

Er murmelte wieder, dann sah er auf.

„Missis Kollmann,“ sagte er ernst, „gehen Sie mit Missis Bryant hinaus, bis ich meine Untersuchung beendet habe.“

Die beiden Frauen erhoben sich wortlos und begaben sich in das Nebenzimmer. Nach einiger Zeit erschien der Arzt in der Tür.

„Missis Bryant,“ sprach er, „Gott will es: Ihr Mann ist nicht mehr. Ich kann hier nichts helfen.“

Livia stieß einen heiseren Schrei aus, stürzte an ihm vorüber und warf sich drüber über das Bett.

Der Arzt sah ihr mit ernstem Blick nach. „Sorgen Sie weiter,“ nickte er zu Bella. „Man muß acht auf sie geben. Es wird gut sein, ihren Vater telegraphisch zu benachrichtigen. Wissen Sie seine Adresse?“

„Ja. Wollen Sie nicht ein Telegramm aufgeben?“ Sie nannte die Adresse.

„Gut, ich besorge das.“

Livia lag wie in einer Ohnmacht, aber ab und zu zuckte ihr Körper, sonst gab sie kein Lebenszeichen, wie oft Bella sie berührte und ihr zusprach, aufzustehen.

Sie stand ratlos. Da lag Bryants stilles Gesicht mit geschlossenen Augen.

Ein unfähiges Grauen durchlief sie. Sie dachte an ihren Vater, den einzigen Menschen, den sie bisher hatte sterben sehen; und damals war sie noch so jung gewesen. Und plötzlich fiel ihr zu ihrem Entsetzen die Furcht des Mister Gatch ein, seine Tochter könne eines Tages wahn-sinnig werden wie die Mutter . . .

Nur einen Augenblick entsetzte sie sich, dann kam auf einmal der alte Mut in ihre kleine, tapfere Seele.

(Fortsetzung folgt.)

### Straußfedern

weiß und farbig,  
in prachtvoller  
Ware zu sehr vor-  
teilhaften Preisen

empfiehlt das

Spezialhaus  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstraße 205.

Rabatt-Marken.

Ein  
gutes  
**OLIVEN-  
OEL** VON



reinem, delikaten Geschmack  
kauft man preiswert bei:

**Carl Roth,**  
Hofdrogerie.

---

Hochfeines Jaffa-Sesam-Speiseöl,  
Erdnuss-Tafelöl,  
Oliven-Speiseöl,  
hochfeines Speise-, Einmach- und  
Weinssig 11179-  
(meine Oele sind alle zu Mayon-  
naisen sehr geeignet).

---

**Erstes Spezial-Geschäft**  
(am Platze) für  
**Schilder und  
Schaufensterplakate.**  
Rasch. — Elegant — Billig.  
**Plakat-Atelier Müller,**  
Bunsenstrasse 5.

Kaiserstrasse 121

# W. Boländer

Telephon 238

Grosse Auswahl.

## Neue Wasch-Stoffe

Beste Qualitäten.

**Mousseline**, Macco hell u. dunkel, Meter mit und ohne Bordüre . . . . . Mk. **-.35 bis -.75**

**Satin u. Foulard** mit Seidenglanz, schöne türk. Muster u. sonstige aparte Dessins " **-.70 " 1.90**

**Chemise u. Madapolame** für Blusen, Kleider und Hemden . . . " **-.50 " 1.—**

**Blaudruck** Ia Qualität . . . . . " **-.48 " -.75**

**Zephir**, uni u. gemustert, für Blusen u. Hemden, darunter hochelegante Wiener Fabrikate . . . . . " **-.45 " 1.85**

**Wollmousseline**, uni, Bordüren, Meter aparte Fantasie- und türkische Dessins Mk. **-.65 bis 1.70**

**Voile**, bedruckt u. uni, hübsche Streifen und türk. Muster . . . . . " **1.25 " 1.60**

**Kleider-Leinen**, weiss u. farbig, uni und gestreift . . . . . " **-.65 " 2.—**

**Eleg. Popeline u. Tussor-Imitationen**

**Leinen, Drell u. Satin** Meter für Knaben-Blusen und Anzüge . . . . . Mk. **-.80 bis 1.60**

**Seiden-Batiste**, glatt, weiss, hellblau, rosa, schwarz, bast . . . . . Meter **-.85 bis 1.50**

**Weisse à jour Stoffe** gestickte Mulle und Batiste . . . . . " **-.40 " 3.—**

**Weisse Rips-Piqué** Ia Qualitäten, besonders preiswert . . . . . " **-.60 " 1.60**

**Waschseide und Rohseide** in allen Preislagen.

**Halbfertige Blusen** in Zephir, Batist und Leinen, in grösster Auswahl.

Leichte Wollstoffe, Batiste, Popelines, Voiles, Mohairs, Alpakas, Eoliennes in grossen Sortimenten.

# Nussa

Ist das beste schmackhafteste und billigste, ganz aus Nüssen hergestellte Fett

Vollendeter Ersatz für Butter und Schmalz.

Dasselbe hat sich in kurzer Zeit, weil geschmacksrein und leicht verdaulich, bis in die höchsten Kreise, Kasinos, Kliniken und Kochschulen von selbst eingeführt und sich durch seine vorzüglichen Eigenschaften unentbehrlich gemacht.

Keine Hausfrau lasse es an einem Versuche fehlen.

Dose à 1 Pfd. **80 Pfg.**, 3 Pfd. **2.25 Mk.**,  
5 Pfd. **3.75 Mk.**, 9 Pfd. **6.75 Mk.**,  
en gross en detail

Haupt-Niederlage für Karlsruhe:

## Louis Lauer Nachflg.

Grossh. und Kgl. Schwedischer Hoflieferant  
Akademiestrasse 12. Telephon 1170.

Détail: **Otto Fischer**, Fidelitas-Drogerie  
Karlstrasse 74. Telephon 37.

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke

**Dr. Gentner's**

Einziges Schutzmarke

**Schneekönig**

bestes Seifenpulver

Alleiniger Fabrikant:  
Carl Gentner, Fabrik chem. techn. Produkte, Göttingen.

## Rauchbelästigung.

Kaminaufsätze Kaminhüte Kaminventilationen

Durch Uebernahme verschiedener, bewährtester u. vielfach erprobter Vertretungen sowie eigener Modelle bin ich in der Lage, jede Ofen- und Küchenrauchbelästigung, sei es durch Wind oder Sonne oder sonstige fehlerhafte Kaminanlagen, schnellstens unter Garantie zu beseitigen, sowie Rat und Hilfe in allen Fällen zu geben.

**Ludwig Körner** Blechnormmeister und Installateur  
Karlstrasse 26  
A. Stichlings Nachfolger.

**Badenia**

hervorragend in Arbeit :: Bau und Material.

## Eisenwerke Gaggenau

Aktiengesellschaft  
Gaggenau.

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung

**Karl Hartung und Eugen Rüger**, Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung,  
Karlsruhe, Marienstrasse 58.

Das bekannte Möbel-Etablissement

## Holz & Weglein

109 Kaiserstrasse 109

bringt seine Firma dem wohlöbl. Publikum in empfehlende Erinnerung.

Nur gediegene Qualitäten  
kommen in Verkauf. 10jährige Garantie.

Franko-Lieferung.

Zeichnungen zu Diensten.

## Garten- und Veranda-Möbel

von Weiden und Rohr in großer Auswahl.

Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Ruhebetten,  
Rollschutzwände, Reisekörbe in allen Größen  
empfiehlt

## F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.



Mein  
**Maler-, Tüncher- und Anstreicher-Geschäft**  
befindet sich **Brauerstrasse 15.**  
**H. Siegrist**, Malermeister und Fachlehrer.

Neu eröffnet:

## Morgenstrasse Nr. 5 Gottlieb Schöpf

Kolonialwaren — Telephon 2826.

Filialen:

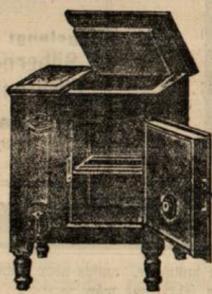
Ruifstrasse 34 Uhlandstrasse 21  
Schützenstrasse 13 Grenzstrasse 2  
Morgenstrasse 5.

Günstigste Bezugsquelle aller Lebensmittel.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins  
Karlsruhe.

## Eis-schränke

in verschiedenen Ausführungen  
in grösster Auswahl  
billigst bei



## Jos. Meeß

Hof-lieferant,  
Erbprinzenstrasse 29.

Beständige Ausstellung  
in praktischen

## Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits - Geschenken: Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,  
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

## L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.  
Große Auswahl. — Billige Preise.  
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.